

Praxis Dres. Erhard

Kusserstr.32

ZA Dr. Lutz Erhard

94051 Hauzenberg, 23.11.25

An alle Zahnärzte der Obmannsbezirke Passau Stadt und Land, Rottal, Freyung-Grafenau, Vilshofen.

Betreff: Die zahnärztliche Behindertenbehandlung in Narkose im Klinikum Passau ist eine Einrichtung des zahnärztlichen Förderkreises Regio Passau e.V. (zusätzliche Information ist auf der Homepage ZÄF Passau abrufbar)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2025 wurden am Klinikum 39 geplante zahnärztliche Narkosebehandlungen durchgeführt. Es handelte sich dabei um behinderte Patienten unterschiedlichen Alters, 24 Kinder, 14 Erwachsene und 1 Patient mit Unverträglichkeiten, medikamentöser Art.

12 ZA Kollegen führten die Behandlungen (meist konservativer und chirurgischer Art) durch. Eine Absage des jeweiligen Behandlungstermins durch die Anästhesie sollte mindestens eine Woche vorher erfolgen, damit sich die Praxis auch darauf einstellen kann (begründet durch fehlende Patienten).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Die Behandlungstermine für 2026 wurden von der Anästhesie jeweils auf den 3. Freitag im Monat terminiert.

Der Behandlungszeitraum ist zeitlich begrenzt von 8.00 bis 15.00 Uhr. Die Patientenanzahl wurde uns von der Anästhesie auf 3, max. 4, je nach Dauer der Behandlungszeiten. Die jeweilige individuelle Behandlungsdauer eines Patienten sollte je nach Umfang bei der Anmeldung zur Narkose **in etwa** von der anmeldenden Praxis vorgegeben werden. **Auch sollte bitte die Behinderung, bzw. Diagnose erwähnt werden.** Die Einteilung sieht nur einen Zahnarzt pro Behandlungstag vor. Das Behandlungsteam sollte aus 1 ZA und 2 ZÄA bestehen.

Zusatztermine von Kollegen für etwaige Notfälle (eigene behinderte Patienten oder Kleinkinder) benötigen eine Vorlaufzeit und sollten mit dem Anästhesie-Sekretariat abgesprochen werden. **Die momentane personelle Anästhesiesituation und deren Honorarproblematik erschwert zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten.**

Behandlungstermine für 2026 jeweils der 3. Freitag im Monat

16.01.26	19.02.26	20.03.26	16.04.26	22.05.26	19.06.26
17.07.26	21.08.26	18.09.26	16.10.26	20.11.26	18.12.26

Alle notwendigen Informationen sind auf unserer ZÄF-Homepage unter ZÄF-Passau.de Behindertenbehandlung in Narkose abrufbar. Ebenso Instrumenten- und Materiallisten.

Allgemeines zum Procedere:

Die Anmeldung zur Narkose erfolgt über den Hauszahnarzt an die Anästhesie (Tel.0851/5300-7400 Frau KRENN, Fax 0851/5300-7490) mit **Hilfe eines Anmeldebogens plus Behandlungsbefund** (so genau wie möglich und mit ev. vorhanden RÖ- Aufnahme).

Eine Überweisung vom Hausarzt plus OP-Vorbereitungsunterlagen sind beim Anästhesiegespräch mitzubringen.

Anmeldeformular, Behandlerliste, Instrumentenliste, Befundbogen, Information für die ZÄ, und für Patienten und Betreuer ect. befinden sich auf der Homepage.

Bitte unbedingt Behandlungskriterien, sprich Befund, Grad der Behinderung, Angstpatient, Kleinkind, Medikamentenproblematik und ungefähre Behandlungsdauer angeben.

Der erste Behandlungsbeginn erfolgt nach der Einleitung der Narkose um 8.00 ca. ½ Std. später, also gegen 8.30. Die Prämedikation erfolgt auf Station 6. Das Zahnärzteteam sollte ab 7.30 die Behandlungseinheit + Instrumentarium vorbereiten. Der Zugang zum Behandlungsraum erfolgt auf Ebene 4 durch die Glastüre (Chir. Zentrum), dann rechts Raum 1B. Der Aufwachraum befindet sich auf derselben Ebene (langer Gang). Der Warteraum für die Betreuer befindet sich außerhalb der Glastüre links, ebenfalls langer Gang nach rechts.

Der Patient benötigt in der Woche des Behandlungstermins eine Narkosevoruntersuchung zeitnah durch den Hausarzt und ebenso eine med. Überweisung vom Hausarzt. Diese Unterlagen sind zu dem Anästhesiegespräch (Anästhesieabteilung) in derselben Woche des Termins mitzubringen. Die Sprechzeiten dafür sind täglich von 8.00-15.00 ohne Voranmeldung.

Die Behandlerliste für 2026 liegt bei.

Weitere Infos:

Narkosebehandlungen für erwachsene Angstpatienten (panisch) ohne körperlich oder geistiges Handikap, sind am Klinikum möglich! Die Voraussetzung dafür, ist ein psychiatrisches Gutachten vom Facharzt. Ein Gutachten vom Hausarzt wird weder vom Klinikum, noch von der Krankenkasse anerkannt. Dieses Gutachten sollte 10 Tage vor Narkosetermin im Sekretariat vorliegen, sonst ist keine Behandlung in Narkose möglich.

Hinweis zu den vorhandenen Behandlungsgeräten:

Ein komplettes Behandlungsset rotes und blaues Winkelstück, weniger ein Handstück und Turbine, sind pro Patient mitzubringen. Vorhanden sind eine super OP-Leuchte, OP-Liege, Arbeitsessel, Ablagetische, Mischer. Eine tragbare, aufgeladene Halogenlampe ist besser mitzubringen, incl. Aufladegerät. Ein Absauggerät (relativ leicht zu säubern, ist vorhanden, dieses muss während langem Absaugen ohne genügend Flüssigkeit (läuft heiß) mit Wasser gespült werden, Absaugkanülen mitbringen. Bitte nehmt Rücksicht auf die Absaugeeinheit, auch was die abschließende Reinigung angeht, Reinigungsmittel und Filter sind im Schrank im Nebenzimmer.

Anästhesiepflegeleitung bitte vorher befragen. Zahnsteinansätze, Sprayfitansätze, ev. Mundsperrer sind im Fach ZÄ (Nebenraum) vorhanden, dabei sind mitgebrachte Gummikeile oft besser und platzsparender im Mund!

Achtung : ein neues Behandlungsgerät, wird am 11.12.25 installiert.

Ebenso gibt es ein neues Foliensystem zum digitalen Röntgen und auch einen abschließbaren fahrbaren Schrank für die vorortbleibenden Gerätschaften.

Nach fast 25 Jahren wurde dies vom ZÄF organisiert und finanziert.

Ein großes Dankeschön an den ZÄF Vorstand.

Eine Endreinigung nach den Behandlungen ist vom jeweiligen Behandlungsteam Pflicht.

Bitte suchen Sie auch vor und nach der Behandlung das Gespräch mit den Eltern bzw. Betreuern. Die Patientenchipkarte nicht vergessen.

In den Pausen zwischen den Narkosen kann man sich mit den Mitarbeitern im Personalraum aufhalten (hinter den Umkleideräumen über rot markierte Linie), es ist eine kleine Küche vorhanden. Dies ist aber nur in blauer Klinikkleidung möglich und wird für das gesamte Team einschließlich der Einmalartikel wie Handschuhe, Mundschutz und OP-Haube gestellt. Die Pause zwischen den einzelnen Narkosen, Aufwachen des Patienten, der Transport in den Aufwachraum, Reinigung des Behandlungsraumes, Intubation des nachfolgenden Patienten dauert etwa eine 1/2 bis ¾ Stunde. Man braucht leider etwas Geduld.

In eigener Sache: Vereinzelt klagen Kollegen/innen, man werde teilweise von einzelnen Klinikpersonen (Ärzte incl.) etwas „unfreundlich“ behandelt! *Dazu ist Folgendes zu sagen:* Das Klinikum Passau hat weit über 1000 Mitarbeiter. Hier gibt es sicher auf Grund der Anonymität weniger freundliche Worte, als wir in unseren Praxen gewöhnt sind. Wir Zahnärzte, mit unserer Solidarität, Behinderte in Narkose außerhalb unserer Praxis zu behandeln, sind am Klinikum „großzügig“ geduldet und bringen aber für die Klinik keine großen Umsatzzahlen. Also schaut darüber hinweg und tretet trotzdem selbstbewusst auf. Unsere Einrichtung, Behinderte zu behandeln, dient unserem sozialen Bewusstsein und auch unserer Imagepflege.

Als Letztes noch: die Parkkarte auf Station (Aufwachraum) abstempeln lassen ist nicht mehr nötig, muss aber und beim Verlassen am Empfang eingelesen werden (kostet 1-2 €)

1)PS: die aufgetretenen Probleme im Herbst des Jahres 24, unsere Narkosebehandlung für Patienten mit Handicap (seit fast 25 Jahren) auf Dauer zu canceln, sind **vorerst** vom Tisch. Die einzige Einschränkung, besteht darin, dass nur mehr 3 Narkosen durchgeführt werden können. Ich hoffe dies bleibt so, sonst gehen wir an die Öffentlichkeit!

2) PS: An alle Kollegen aus dem Obmannsbereich Freyung /Grafenau:

Nachdem in Ihren Bereichen, nach Rücksprache z.Zt. keine organisierten zahnärztlichen Behandlungen für Patienten mit Handicap in Narkose in ortsnahen Kliniken gemacht werden, bieten wir Ihnen vom ZÄF Passau an, unsere Einrichtung in Narkose am Klinikum Passau für Ihre Patienten mit zu nützen. Geben Sie dies auch betroffenen Familien in Ihrem

Tätigkeitsbereich weiter. Auch wäre es wünschenswert, wenn auch Kollegen aus Ihrem Obmannsbereich sich an diesen Behandlungen am Klinikum mit Ihrem Team beteiligen würden.

Mit kollegialen Grüßen und alles Gute im neuen Jahr wünscht der ZÄF Passau

Lutz Erhard (Behindertenbeauftragter des ZÄF Passau.)